

INHALTSVERZEICHNIS

A EINLEITUNG	1
B GRUNDLAGEN: UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND, QUELLEN, UNTERSUCHUNGSMETHODE	5
I DIE „SONDERKOMMANDOS“ IN AUSCHWITZ-BIRKENAU 1942 BIS 1945 – EIN ÜBERBLICK	5
1 Einsatz bei den „Bunkern“, Mai 1942 bis Mai 1943	6
2 Einsatz bei den Krematorien, März/Mai 1943 bis Januar 1945	10
II AUFZEICHNUNGEN UND AUSSAGEN EHEMALIGER HÄFTLINGE DES „SONDERKOMMANDOS“	19
1 <i>Verwendete Quellen</i>	20
2 <i>Zeugnis und Zeugenschaft</i>	23
III DAS SOZIOLOGISCHE KONZEPT DER <i>ABVOLUTIONEN MACHT</i>	27
C DAS „SONDERKOMMANDO“ IN AUSCHWITZ AUS SICHT DER HÄFTLINGE	31
I DOMINANTE STRUKTUREN UND EINFLÜSSE IM LEBEN DER SONDERKOMMANDOHÄFTLINGE	31
1 <i>Formalisierung und Ordnung</i>	31
a) Soziale Abgrenzung nach außen: Zugang, Zuteilung zum „Sonderkommando“, Etikettierung	31
b) Innere soziale Strukturen: Machtstaffelung	33
c) Soziale Verhältnisse der Häftlinge zur SS: Distanz und Abhängigkeit	37
d) Raum, Zeit und soziale Isolation	39
2 <i>Gewalt</i>	44
a) Grundlagen und Folgen von Gewalt: Überzähligkeit und das Ende der Selbstbestimmung	45
b) Selbst erlebte und miterlebte Gewalt: Zugangsschock, Terror und Entgrenzung	48
c) Äußerste Gewalt: Alltägliches Töten	55
	IX

3	<i>Arbeit</i>	56
	a) Typisierung der Arbeit im „Sonderkommando“	59
	b) Das „Wesen“ der Arbeit: Vernichtung	61
	c) Transformation menschlicher Arbeit: Töten wird zur Tätigkeit	64
	d) Die Wirkung der Arbeit auf den Geist der Häftlinge: Zwischen Emotionalität und Apathie	65
	e) Die doppeldeutige Stellung der Häftlinge im nationalsozialistischen Vernichtungsprozess	72
II	AUSWIRKUNGEN DER LAGERMACHT AUF DIE HANDLUNGSFÄHIGKEIT DER HÄFTLINGE: OHNMACHT UND IHRE DURCHBRECHUNG	75
1	<i>Faktoren von Ohnmacht</i>	75
	a) Überzähligkeit und Vereinzelung	75
	b) Mangelnde Handlungsfähigkeit	76
	c) Die Transformation des Menschen	78
2	<i>Faktoren zur Durchbrechung von Ohnmacht</i>	80
	a) Wissen	80
	b) Furchtlosigkeit	82
	c) „Freiheiten“	85
	d) Versorgung	87
	e) Soziale Bindungen	92
III	RÉSUMÉ	97
D	SCHLUSSBETRACHTUNG	101
	LITERATURVERZEICHNIS	103